

Wir laden ein zu unseren Gottesdiensten

06.12.2009	10.00 Uhr	Pfarrer Wegner mit Abendmahl
20.12.2009	10.00 Uhr	Pfarrer Wegner
24.12.2009	14.30 Uhr	Pfarrer Wegner Krippenspiel
24.12.2009	16.00 Uhr	Pfarrer Wegner mit Chor
25.12.2009	10.00 Uhr	Pfarrer Wegner
27.12.2009	10.00 Uhr	Pfarrer Wegner mit Abendmahl
03.01.2010	10.00 Uhr	Pfarrer Wegner
10.01.2010	10.00 Uhr	Pfarrer Wegner
24.01.2010	10.00 Uhr	Pfarrerin i. R.. Beck
31.01.2010	10.00 Uhr	Pfarrer Wegner mit Abendmahl
07.02.2010	10.00 Uhr	Pfarrer Wegner

Änderungen sind vorbehalten!!

Kirchenöffnung:

November April **tägliche geöffnet**
Montag -Samstag: 10.00 - 16.00 Uhr
Sonntag: 11.00 - 16.00 Uhr

Mai - Oktober **täglich geöffnet**
Montag -Samstag: 10.00 - 17.00 Uhr
Sonntag: 11.00 - 17.00 Uhr

Kinderbetreuung: jeden 2. Samstag jeweils von 09.30 - 11.00 Uhr

Gemeindebüro: Montag - Freitag: 10.00 - 12.00 Uhr

Konto für den Gemeindebeitrag:

KD-Bank BLZ: 350 601 90 Kto-Nr: 155 366 0021

Konto für Spenden an die Liebfrauenkirche:

Kirchliches Verwaltungsamt

Harzsparkasse Halberstadt BLZ: 810 520 00 Kto-Nr: 350 113 700

Verwendungszweck: Liebfrauenkirche

Sie erreichen unsere Mitarbeiter über unser Gemeindebüro

Domplatz 46/47:

Pfarrer Friedrich Wegner: Tel. 03941/24210 u. 570402 Fax: 570403

Frau Berger : Tel. 03941/24210

E - Mail : reformiert-hbs@t-online.de

Webadresse: : www.liebfrauenkirche-halberstadt.de

Herausgeber: Ev.- ref. Kirchgemeinde zu Liebfrauen, Domplatz 46

Redaktion: Friedrich Wegner, Harald Klingel, Iris Kenull, Beate Berger

GEMEINDEBRIEF

Dezember2009 - Januar 2010

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Liebfrauen
zu Halberstadt



**Ich will euch erlösen, dass ihr ein Segen sein sollt.
Fürchtet euch nur nicht und stärkt eure Hände.**

Sacharja 8,13

Besinnlichkeit

Die besinnlichen Tage haben schon manchen um die Besinnung gebracht. Da soll es plötzlich still werden und wir sind mit uns und unseren Gedanken allein. Ach nee, lieber nicht. Was da so alles hoch kommen kann. Lass uns die Sache mal richtig planen und dann wissen wir was kommt.

Ein schöner Plan, das ist eine gute Sache. Das gibt Sicherheit. Nur ist eben, diese geplante Sicherheit ganz und gar nicht ein Zeichen des Advent oder des christlichen Glaubens. Unser Zeichen ist die Erwartung und mit ihr die Sehnsucht nach Erfüllung. Mehr nicht, aber doch so viel.

Um zu erwarten, um zu warten braucht es Geduld. Ich selbst bin eigentlich kein geduldiger Mensch. „Wohnst du noch oder lebst du schon?“ Natürlich lebe ich schon.

Schließt unser Verständnis des Glaubens eigentlich die Erwartung noch ein? Die Erwartung, das Kommen Gottes könne jetzt geschehen? Seit 2000 Jahren ist nichts Neues mehr davon bekannt geworden. Ich kann doch nicht **jetzt** ernsthaft damit rechnen? Wir schreiben Strategiepapiere für das Jahr 2020 und bauen bis dahin an der „Kirche der Freiheit“ ausgerichtet an „Leuchtfeuern“ des Glaubens. Aber erwarte ich ernsthaft das Kommen des Herrn? Damit hat es doch erfahrungsgemäß noch reichlich Zeit. Ein Zukunftskongress, Wachstumsstrategien, sind eigentlich nie verkehrt.

Advent 2009, wenn ich, gegen allen Trend, doch warten, erwarten will, dann muss ich einfach mal anhalten. Vielleicht nicht wachsen und schneller arbeiten und mehr umsetzen, sondern eben erwarten, das der Herr kommt. Wie kann das in mein Leben gehören? Hier habe ich im letzten Jahr eine für mich wichtige Entdeckung gemacht. Mein Vater lebt seit einigen Monaten in unserem Haushalt. Ein alter Mann, ein Mensch, der gelernt hat und mich lehrt, nie allzu weit zu planen und immer etwas von dieser Erwartung des Kommenden zuzulassen. Da wo wir merken wie unser Leben eigentlich unsicher und nie wirklich planbar ist und bleibt, da lernen wir auch wieder die Erwartung und die Geduld des Wartens zuzulassen. Eine christliche Tugend und nötige Praxis zu allen Zeiten.

Im Jacobusbrief steht es so:

„So wartet ihr nun geduldig. Stärkt eure Herzen, denn die Ankunft des Herrn ist nahe.“

Friedrich Wegner

Kirche entdecken

Viele Touristen besuchen uns und besichtigen unter kundiger Anleitung unserer Kirchenführer die Liebfrauenkirche. Im vergangenen Jahr konnten wir 31935 Besucher begrüßen. An dieser Stelle soll dem Team, das sie begleitet einmal besonders gedankt sein. Aufmerksam und gut ausgebildet tun Herr Bartsch, Herr Gentsch, Herr Koebe, Frau Graf und Frau Tegge ihre Arbeit. In den letzten Wochen ist auch Frau Dörrie dazu gekommen. Sie tritt an die Stelle unseres langjährigen Kirchenführers Herrn Markowsky. Er kann aus gesundheitlichen Gründen leider nicht mehr bei uns seinen Dienst tun.

Immer wieder sind auch Kinder und Jugendliche in unserer Kirche unterwegs. Dazu das Foto. Auch für solche Gruppen finden sich Zugänge und Möglichkeiten, die Schönheit des Raumes und die „Geheimnisse“ unserer Kirche zu entdecken. Themenführungen oder wie hier Partnerarbeit erschließen den Raum auf neue Weise.

Friedrich Wegner



Unsere Senioren

Frau Faulbaum und Frau Große begleiten treu und kompetent die Gruppe der Senioren. Regelmäßig treffen sie sich an jedem Dienstag. Im vergangenen Jahr sind auch neue Mitglieder zu den Treffen dazu gekommen. Wechselnde Referenten und das Gespräch bei Kaffee und Kuchen bestimmen den Charakter der Nachmittage. Auch mein Vater, der sich nun meist im Domplatz 46 aufhält, gehört inzwischen dazu. Im Bild ist die Begegnung mit der Frauengruppe der diakonischen Gemeinschaft zu sehen. Solche Kontakte erweitern unser Bild von Kirche und bereichern uns durch die Begegnung mit Menschen, für die der Glaube wichtiger Teil des Lebens ist.

Friedrich Wegner



Friedensdekade und die Frage nach den Grenzen Europas



Am 18.11. 09 war der ehemalige Chef der Cap Anamur zu Gast in Halberstadt. Das Schiff und seine Besatzung wurden durch die schwierige Rettung von 37 schiffbrüchigen Afrikanern im Mittelmeer bekannt. Im Rahmen der Friedensdekade hatte die Landeskirche den Kontakt mit dem Verantwortlichen vermittelt. Barbara Löhr war die Organisatorin vor Ort. Im gut gefüllten Gemeinderaum sprach Elias Briedil über seine Zeit auf der Cap Anamur. Bedrängende Bilder der überfüllten

Flüchtlingsboote und von Grenzabschnitten, die an die innerdeutsche Grenze mit ihren Schrecken erinnerten, wurden gezeigt. Viele der Menschen, die aus Afrika fliehen, um in Europa ein neues Leben zu finden, finden nur den Tod in den Gewässern vor unseren Küsten an Atlantik und Mittelmeer. Gerade im Jahr des Gedenkens an 20 Jahre Ende der Teilung Europas ist ein Abend wie dieser wichtig. Wir sollen im Gedächtnis behalten, dass sich für viele Menschen die Grenze, die wir so schmerzlich erfahren haben, viel krasser und bedrohlicher erhebt. Wir sollen im Gedächtnis behalten, dass andere Menschen Leid und Tod

finden, wo wir unsere Freiheit dankbar erfahren können. Herr Briedil wies in seinem Vortrag darauf hin, wie ähnlich den Verhältnissen an der Grenze in Deutschland, die internationalen rechtlichen Bestimmungen für Flüchtlinge und Schiffbrüchige immer wieder



in dramatischer Weise verletzt und missachtet werden. Dagegen erhebt sich unser Protest. Die Diskussion nach dem Vortrag wurde durch Gäste aus den Auffanglager in Halberstadt angeregt und bereichert.

Friedrich Wegner

Auszüge aus einem Brief an Pfarrer i.R. Anger und die Gemeinde

Der TANSANIAKREIS HALBERSTADT hatte, wie sich manche werden erinnern können, im Sommer dieses Jahres Besuch aus seinen Partnergemeinden im Süden Tansanias. Nun haben wir aus einem der beiden Dörfer einen Brief bekommen, den wir in Ausschnitten der Liebfraungemeinde mitteilen möchten.

Gemeinde Ukwama, 7. 10. 2009

Euch, unsern lieben Schwestern und Brüdern des TANSANIAKREISES senden wir Grüße von allen Gemeindegliedern im Namen unseres Herrn Jesus Christus. (. . .)

Nun sagen wir Dank für alle Mühe, die ihr euch gemacht habt als unsere Geschwister Rashidi und Jenifa Sanga euch in Halberstadt besuchten. Am Tage ihrer Rückkehr haben wir sie mit Freuden empfangen und Gott gedankt, dass sie wohlbehalten wieder zurückgekommen sind. Sie haben bei euch neue Dinge gesehen, die wichtig für ihr Leben waren und auch für unseres. Vielen Dank auch für die Bilder – sie werden euch viel Geld gekostet haben. Sie zeigen alle Orte, die sie besucht haben. Wir können die Bilder betrachten und können uns die Vergangenheit der Dinge vorstellen. Gott segne euch für alles, was ihr für unsere Geschwister getan habt !

Großer Dank möge auch zu euch kommen für eure Unterstützung . . .

(hier steht im Text das Wort - u n g a m k o n o – „die Hände vereinen“, ein schönes bildhaftes Wort für das, wofür wir nur das Fremdwort „Solidarität“ haben)

in Höhe von € 300.-, für die wir beim Umtausch 550 800 tansanische Schillinge bekamen. Wir haben das Geld verwendet, um drei Nähmaschinen zu kaufen. (. . .)

Des weiteren danken wir die Gemüsesämereien. Die haben wir unter den Christen verteilt k a m a t a l a n t a . . .

(eine Anspielung auf Matt. 25, 14 ff. : Ein Mann, der außer Landes gehen will, vertraut sein Vermögen seinen Knechten an, dem einen gibt er fünf T a l e n t e Silber, dem anderen zwei, dem dritten eines . . . „Talent“ war ursprünglich ein Gewicht und wurde später zu einer Münze)

Die sie anbauen wollten, bekamen sie. Und was sie ernten, soll verkauft werden, wovon ein Teil der Gemeinde zugute kommen soll.

Zum Schluss : Wir danken euch für jenen Brief, der von Renate und Rolf Neuhäus, Regina und Klaus Ditze, sowie Irmhild Leutritz geschrieben wurde. Das war ein schöner Brief, der den Wunsch weckt, ihn immer wieder zu lesen. So versprechen wir, uns mit euch zusammenzuschließen . . . ,

(wieder das Wort - u n g a , hier in der Form - u n g a n a , was die Gegenseitigkeit, das Miteinander betont)

um Gott für alle zu bitten, die die Kirche verlassen haben, dass sie zurückkehren, so wie unser Gott es will. (. . .)

Friede sei mit euch im Herrn !

D. Jünger

Trauung in der Fischerkirche

Am 10.10 2009 wurden in der Fischerkirche auf dem Darß Hans Michael Betzle und Ute Karoline Emma Gabriel-Betzle getraut. Die Gemeinde freut sich mit dem Paar und wünscht Gottes Segen. Die Trauung wurde von Pf. Friedrich Wegner gehalten.

Der Text den Sie im Bilde sehen bestimmt die Gedanken in Ansprache und Feier.



Zum Ewigkeitssonntag

Gemeinsam haben wir der Verstorbenen gedacht. Bei unserem Gottesdienst in der Taufkapelle wurden die Namen der Gemeindeglieder verlesen, die in diesem Jahr kirchlich bestattet wurden. Manch schweres Schicksal trat noch einmal deutlich vor die Augen der Gemeinde. In der Predigt und den Gesprächen nach dem Gottesdienst haben wir gemeinsam nach Wegen aus der Trauer gesucht. Die Namen der Verstorbenen und ihre Angehörigen seien unserer gemeinsamen Fürbitte empfohlen.

Friedrich Wegner

Frau Ingeborg Hartmann geb. Hartmann

Frau Wanda Puhre geb. Kulmann

Frau Lotte Braumann geb. Stemmler

Frau Rita Elli Margarete Borowiak geb. Ruhn

Herr Heini Bärmann

Frau Sylvia Pape geb. Wiedenbach

Herr Henning Pape

Herr Werner Bock

Frau Marta Neuhaus geb. Odenbach

Herr Heinz-Günter Siedler

Herr Gerd Erich Mühmert

Frau Charlotte Röhner geb. Biller



Entwicklungshilfe durch Geldanlage

Das Presbyterium hat am 6. Oktober den Beitritt unserer Gemeinde zum Oikocredit Förderkreis beschlossen.

Oikocredit ist eine Genossenschaft, die Kredite für Projekte in armen Ländern vergibt. Im Jahr 2008 wurden 15 Millionen Menschen und ihre Familien durch Kredite unterstützt.

Die Finanzkrise hat gezeigt, wie riskant Geldanlagen sein können, wenn man sein Geld vermehren will. Geldanlage bei Oikocredit ist seit der Gründung vor 34 Jahren eine sichere Geldanlage gewesen. Die jährliche Rendite ist mit 2% (1987/88 1%) zwar niedrig, aber die Unterstützung von Menschen in armen Ländern vergleichsweise groß. Ich möchte Sie ermutigen bei Oikocredit Geld anzulegen. Wie das funktioniert, erfahren Sie aus beiliegendem Material. Gern gebe ich Ihnen weitere Informationen und unterstütze Sie, wenn Sie es möchten, bei der Geldanlage. So erreichen Sie mich: Tel 443022,

Mail beckhbs@web.de.

Reinhard Beck



St. Martinsumzug Phantasievolle Laternen in Wehrstedt



Am 10.11.2009 war es wieder soweit: Das Team der „Wehrstedter Orgelpfeifen“ lud zum traditionellen Martinsumzug in Wehrstedt ein. Um 17 Uhr trafen sich ungefähr 150 Kinder und Eltern vor dem "Wehrstedter Hof" um mit leuchtenden Laternen und brennenden Fakeln am Umzug teilzunehmen. Vorran ritt "Sankt Martin" auf seinem Pferd. Viele Wehrstedter schlossen sich dem Umzug zur St. Laurentius Kirche an. Die Straßen erstrahlten durch die Laternen in einer bunten Lichtervielfalt. Viele Laternen hatten die Kinder selbst gebastelt und waren deshalb besonders stolz darauf. Vor der St. Laurentius-Kirche angekommen, teilte der edle „St. Martin“ großzügig seinen Mantel mit dem frierenden Bettler. Im Anschluss wurden alle von Pfarrer Wegner in die Kirche eingeladen. Schnell war sie gefüllt und kein Plätzchen mehr frei. Das Team der "Wehrstedter Orgelpfeifen" zeigte mit dem Schattenspiel vom Schuster Martin, wie aktuell die St. Martinsgeschichte heute noch ist. Alle hörten ganz aufmerksam die Geschichte vom armen Schuster Martin, der, obwohl er selber sehr arm war, alles was er hatte, teilte, und so zu Jesus fand. Als anschließend die traditionellen Martinshörnchen verteilt wurden, hatten vor allem die Kinder Freude daran, ihre Hörnchen mit Anderen zu teilen. Nach der Andacht sorgte das Team vom "Wehrstedter Hof" für das leibliche Wohl. Mit Glühwein und Kinderpunch konnte sich alle aufwärmen und zur Stärkung wurden Würstchen verkauft. Ein schöner Abend neigte sich schnell dem Ende.

Aber das nächste Ereignis steht schon bald vor der Tür:

"Die Wehrstedter Orgelpfeifen" und die Ev. Grundschule "St. Laurentius" verwandeln am 28.11.2009 den Innenraum der Liebfrauenkirche im Rahmen der „Halberstädter Weihnachtshöfe“ in weihnachtliche Atmosphäre. Viele bunte Bastelstände speziell

auch für die Kinder sowie leckere selbstbackere Kuche, frische Waffeln, wärmender Kaffee, Tee oder Punsch warten auf Sie. Die Kinder haben viele tolle Weihnachtsgeschenkideen gebastelt und bieten Ihnen diese zum Kauf an.

Während die Erwachsenen bei Kaffee und Kuchen in Ruhe plaudern können, wartet in der Taufkapelle die „Märchenoma“ mit vielen spannenden Geschichten auf die Kinder. Ein paar Weihnachtslieder werden sicher auch nicht fehlen. Was kann es schöneres geben, als so in die Adventszeit zu starten. Besuchen Sie uns also am Samstag, den 28.11.09 ab 15:00 Uhr in der Liebfrauenkirche. Wir freuen uns auf Sie!

Doreen Dörge

Auflösung des Rezept Bibelkuchen

Wer denn letzten Gemeindebrief gelesen hat, weis das in diesem die Auflösung des Rezeptes des Bibelkuchen aus Rinteln zu finden ist

Man nehme:

1,65 Tassen Butter

6 Stück Eier

2 Tassen Honig

4,5 Tassen Mehl

2 Tassen Rosinen

¾ Tasse Milch

2 Tassen Feigen

1 Tasse Mandeln

1 Priese Salz

3-4 Teelöffel Gewürze - (Safran)

3 Teelöffel Backpulver

Ein Tipp: Zwei Tassen Honig brauchen ein Päckchen Backpulver. Der Teig ist ziemlich flüssig. Backzeit: etwa 1 Stunde.

Gutes Gelingen!

Einladung

Die Weihnachtshöfe im Advent und die Gemeinde in Liebfrauen



Am 1. Advent wird wieder eine Gruppe von tatkräftigen Halberstädtern die „Weihnachtshöfe“ eröffnen. Für 2 Tage können wir und unserer Gäste über Höfe und durch Häuser gehen, die adventlich geschmückt einladen.

Auch der Kreuzgang und die Liebfrauenkirche werden dabei sein. Wir laden gemeinsam mit dem Rotarier Club und der „Harzzeit“ ein uns zu besuchen.

Im Kreuzgang erwartet ein Feuer und Grill bzw. Spieß alle hungrigen Gäste. Die Rotarier bieten einen guten Schluck Glühwein dazu. In der Kirche werden die Kinderbesstätte „Wehrstädter Orgelpfeifen“ und die Ev. Grundschule „St. Laurentius“ ihre Angebote machen. Für die Kinder gibt es Beschäftigung beim Basteln und Spielen, eine Märchenerzählerin erwartet die kleinen und großen Gäste in der Kapelle. Musik soll erklingen, wenn Schüler der Grundschule ihr Können zeigen. Kaffee und Kuchen ist zu haben und sicher auch manche schöne Kleinigkeit, die zur Weihnachtszeit passt. Alle Einnahmen aus den Angeboten sind für einen wohltätigen Zweck bestimmt.

Am Sonntag ist ab 15.00 Uhr Orgelbesper mit KMD Heinrich zu hören. Anschließend wollen wir in der Taufkapelle miteinander in den Advent gehen.

Lassen Sie sich also einladen zu diesem ersten Schritt in die Erwartung der Zeit des Advent.

Friedrich Wegner



Einladung zum Gemeindeabend am 3. Dezember 2009 19 Uhr im Gemeinderaum der Liebfraue ngemeinde

Am 10. Juli fand in Berlin die zentrale Feier zum Gedenken an den 500. Geburtstag Johannes Calvin statt. Vier Gemeindeglieder unserer Liebfraue ngemeinde, zu denen auch ich gehörte, nahmen daran teil. Von den verschiedenen Reden beeindruckte uns am meisten die von Bischof Huber: „Kirche der Reformation – Reform der Kirche“.

Am Gemeindeabend wird dieser Vortrag zu hören sein. In Tischrunden wollen wir uns über das Gehörte austauschen.

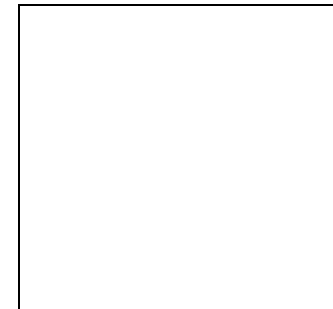
Der Abend beginnt mit einem adventlichen Mahl, für das Frau Dr. Schubert die Verantwortung übernommen hat.

Zu dem theologischen Thema des Abends sind neben unseren Gemeindegliedern dieses Mal auch die Pfarrerinnen und Pfarrer unserer Stadt eingeladen.

Reinhard Beck

Einladung zum 06.01.2010

Am 06. Januar um 15.00 Uhr sind Sie herzlich in den Gemeinderaum Domplatz 46 zur Gemeindeversammlung eingeladen. Anschließend gibt es Kaffee und Kuchen.

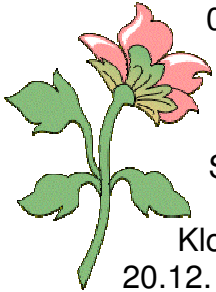


Freude und Trauer in unserer Gemeinde

Neueintritt

Unsere Gemeinde begrüßt Herrn Jan - Hinnerk Wilkens als neues Gemeindeglied.

Geburtstage



04.12. Lisa Schmoltdt; 06.12. Margot Strothmann, Volker Balan; Dirk Filzek, 07.12. Maximilian Büter, Ernst Trog; 09.12. Maria Büter, Stefanie Strehlow; 10.12. Renate Neuhaus, Paul Boetel; 11.12. Sibylle Schach, Laura Sophie Grebin; 13.12. Volkmar Besser, Kathrin Eder, Katrin Ruhnke; 15.12. Christa Klopp; 18.12. Lucas Bendler; 19.12. Christin Gremmel; 20.12. Joachim Balan; 22.12. Doris Lüttich; 28.12. Jessica Berit Grebin; 29.12. Rosemarie Fiedler; 30.12. Karl Berges, Patricia Luther; 31.12. Günter Neumeyer, Felicitas Rupprich
01.01. Gerda, Ludwina Schneemilch; 02.01. Beate Berger, Brita Tegge, Sophie Wenig; 03.01. Hannah Wegner; 04.01. Jonas Handrick; 05.01. Karin Geller; 07.01. Roswitha Thiemann; 09.01. Anje Birger, Maria Weihe; 10.01. Ute Gabriel; 12.01. Thomas Kowalski; 16.01. Hans Jürgen Schmid; 18.01. Anna_Marie Wallstab, Holger Müller; 19.01. Phillip Dorn; 20.01. Günter Asser; 21.01. Moritz Besser; 24.01. Hans Michael Betzle; 25.01. Many Dieckmann, 27.01. Dominique Ehrhrit

Beisetzungen

Am 09.10.2009 verstarb unser Mitarbeiter Gerd Erich Mühmert im Alter von 64 Jahren.

Am 04.11.2009 verstarb das Gemeindeglied Frau Charlotte Röhmer geb. Biller im Alter von 95 Jahren.

*Wenn die Kraft zu Ende geht,
ist ´s kein Sterben, ist ´s Erlösung.*

Weihnachtswunder

Durch den Flockenfall klingt süßer Glockenschall,
ist in der Winternacht ein süßer Mund erwacht.

Herz, was zitterst du den süßen Glocken zu?
Was rührt den tiefen Grund dir auf der süße Mund?

Was verloren war, du meintest, immerdar,
das kehrt nun all zurück, ein selig Kinderglück.

O du Nacht des Herrn mit deinem Liebesstern,
aus deinem reinen Schoß ringt sich ein Wunder los.

Gustav Falke 1853 - 1916

